

Zur Trauung von Sabine und Raimo

„Lasst uns aufeinander achten
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“
(Hebräer 10,24)



Samstag, den 11. Juli 2009, 14.30 Uhr
Philippuskirche, Mannheim-Käfertal

Orgelvorspiel und Einzug

Begrüßung und Eingangsvotum

Lied der Gemeinde: Ins Wasser fällt ein Stein (EG 648)



1. Ins Was - ser fällt ein Stein, ganz
und ist er noch so klein, er
heim - lich still und lei - se;
zieht doch wei - te Krei - se. Wo Got - tes gro -
Be Lie - be in ei - nen Men - schen fällt, da
wirkt sie fort in Tat und Wort hin - aus in uns - re Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt; da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühn,
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn.
Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Aus Psalm 118

Dies ist der Tag, den der Herr macht;

laßt uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, laß wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Du bist mein Gott, und ich danke dir;

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,

und seine Güte währet ewiglich.

EG 177.2:

*Ehr sei dem Vater
und dem Sohn und
dem Heiligen
Geist, wie es war
im Anfang, jetzt
und immerdar und
von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.*

Gebet

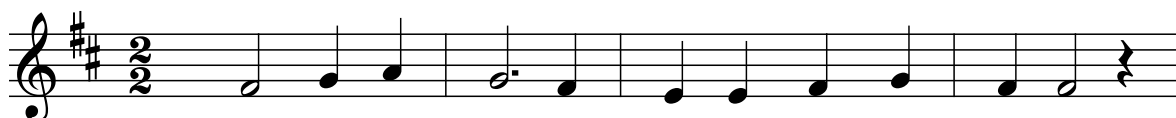
Lied: „Liebe ist alles“ (Rosenstolz)

Solistin: Tagrid Leménager

Orgel: Meike Nagler

Trauensprache

Lied der Gemeinde: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer (EG 653)



1. Herr, dei - ne Lie - be ist wie Gras und U - fer,



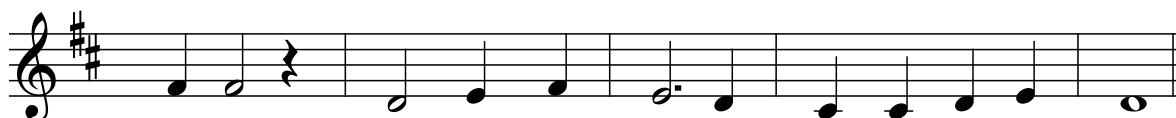
wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus. Frei sind wir



da, zu woh - nen und zu ge - hen. Frei sind wir, ja zu



sa - gen o - der nein. Herr, dei - ne Lie - be ist wie Gras und



U - fer, wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, Freiheit, aus der man etwas machen kann. Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. (*Kehrvers*)

3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst. (*Kehrvers*)

4. Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien, wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da. Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen, so weit, wie deine Liebe uns ergreift. (*Kehrvers*)

Schriftworte zur Ehe

Segnung

Lied der Gemeinde: Einander brauchen

Musical score for the hymn 'Einander brauchen'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes: Hm, Em⁶, F#⁷, Hm, H⁷, Em, Hm, F#⁷, and Hm.

Einan-der brau- chen mit Herz und Hand, ge-meinsam we- ben
ein buntes Band. Einan-der brauchen mit Herz und Hand, ge-meinsam
we- ben ein buntes Band.

2. Einander tragen in Traurigkeit, gemeinsam heilen die Einsamkeit.
3. Einander helfen in Leid und Not, gemeinsam danken für Wein und Brot.
4. Einander mahnen in Zank und Streit, gemeinsam lindern die Bitterkeit.
5. Einander streicheln in Schlaf und Traum, gemeinsam liegen im Apfelbaum.
6. Einander sagen, was recht und gut, gemeinsam bitten um etwas Mut.
7. Einander glauben zu jeder Zeit, gemeinsam hoffen schon himmelweit.

Fürbittengebet und Vaterunser

Lied der Gemeinde: Komm, Herr, segne uns (EG 170)

Musical score for the hymn 'Komm, Herr, segne uns'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 2/2 time. The lyrics are written below the notes.

1. Komm, Herr, seg- ne uns, daß wir uns nicht tren- nen,
son- dern ü- ber- all uns zu dir be- ken- nen.
Nie sind wir al- lein, stets sind wir die Dei- nen.
La- chen o- der Wei- nen wird ge- seg- net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -- / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. (Wiederholung der 1. Strophe)

Überreichung der Traubibel

Segen

Orgelnachspiel